

Gemeindeblatt



FÜR DEN BEZIRK
LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 25

Landeck, den 18. Juni 1966

21. Jahrgang

Bezirksfeuerwehrtag und 80-jähriges Bestandsjubiläum in Flirsch

Bei strahlendem Wetter hatten sich alle Feuerwehren des Bezirkes und 2 Betriebsfeuerwehren (Donau Chemie Landeck und TIWAG Prutz) in Flirsch eingefunden, um am 64. Bezirksfeuerwehrtag teilzunehmen.

Gegen 8.50 Uhr marschierten die Feuerwehrleute und die Ehrengäste mit der Musikkapelle, die in Feuerwehruniform ausgerückt war, zum Platz vor der neuen Volksschule, wo H. H. Pfarrer Dr. Stanislaus Branny eine Feldmesse zelebrierte, wobei die Musikkapelle Flirsch unter Kapellmeister Josef Sailer die Haydn-Messe spielte.

Anschließend versammelten sich alle Delegierten im Gasthof Löwen zur Bezirksfeuerwehrtagung. Anstelle des erkrankten Bezirksfeuerwehrkommandanten begrüßte dessen Stellvertreter Hans Grafl alle erschienenen Bürgermeister und Vertreter der einzelnen Feuerwehren und Löschgruppen und vor allem die erschienenen Ehrengäste, darunter den Ortspfarrer, Nationalrat (Feuerwehrbezirksinspektor) Franz Regensburger, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, den Landesfeuerwehrenspektor Dipl. Ing. Anton Huter, den Gendarmeriekontrollinspektor Josef Wilhelm, den Abschnittskommandanten Herwig aus Imst, sowie die Kreisbrandinspektoren Josef Jakob (Füssen) und Andreas Zwick (Markt Oberndorf) und deren Stellvertreter Mord Stein und Alfred Stiel. Seine herzlichsten Grüße gingen aber an die jubelnden Feuerwehrmänner von Flirsch, die am gleichen Tag ihren 80. Bestand feierten.

Nach einem kurzen Willkommensgruß durch Bürgermeister Rudolf Wechner gab Schulleiter Josef Pfeifer einen hervorragenden Rückblick über die vergangenen 80 Jahre der FF Flirsch, die am 23. 10. 1885 unter Franz Draxl gegründet worden war. Damals veröffentlichte der Bote für Tirol und Vorarlberg einen Mitgliederstand von 108 Mann! Und das bei rund 400-500 Einwohnern.

1934 war ein besonderer Höhepunkt, konnte doch zu dieser Zeit das Spritzenhaus in Flirsch, eine Nachahmung jenes Spritzenhauses von Pettnau, nach den Plänen von Zimmermeister Scherl aus Schnann begonnen werden. Die Schwierigkeiten nach den Weltkriegen waren auch in Flirsch zu bemerken, trotzdem konstituierte sich die Feuerwehr Flirsch recht schnell.

1947 zählte die FF Flirsch 55 aktive Männer. 1948 wurde schließlich auch die Betriebsfeuerwehr der Fa. Draxl gegründet und 1963 ein Gruppenfahrzeug angeschafft.

Sehr beachtliche Leistungen konnten in diesen 80 Jahren verzeichnet werden.

Als erster Festredner übermittelte Kreisbrandinspektor Jakob aus Füssen die herzlichsten Grüße und sprach die Hoffnung aus, daß der Bezirksfeuerwehrverband und die Freiwillige Feuerwehr Flirsch auch in Zukunft eine solch stolze Bilanz aufweisen könne.

Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger sprach der jubelnden Flirscher Feuerwehr die herzlichsten Glückwünsche aus und lobte die gute Zusammenarbeit, die aus der Chronik von Lehrer Pfeifer zum Ausdruck kam. Viele Ausrückungen waren in dieser Chronik aufgezeichnet worden, so sagte Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Lunger weiter, aber hier wurde nur das Vordergründigste dargestellt, nicht aber das, was hinter diesen Dingen steht, die Gesinnung nämlich, die die Gründer beseelt haben, der Geist, der diese beflügelt hatte, die sich zusammenschlossen, um dem Nächsten zu helfen. In dieser Chronik findet man aber nirgends Worte, wie Mannesmut, Disziplin und Kameradschaft. Es steht aber genauso wenig drinnen, welche Opfer es den einzelnen Männern gekostet hat, zu all den Veranstaltungen zu kommen, nicht zu den Katastrophen, den Brandkatastrophen und Hochwassereinsätzen, sondern vielmehr zu den Proben zu kommen. Wenn man nicht sein „Handwerkzeug geübt hat, kann man es nicht anwenden“.

Weiters führte Bezirkshauptmann Dr. Lunger aus, daß Disziplin an der Arbeit eine praktisch angewandte Demokratie sei. Die Feuerwehren in den einzelnen Orten sind Ordnungsfaktoren in der Gemeinde und dafür gehöre ihnen auch der Dank der Gemeinschaft.

Vor den Ehrungen der Feuerwehrmänner gab es eine kleine Unterbrechung, denn Landesfeuerwehrenspektor Dipl. Ing. Anton Huter sprach dem Bezirkshauptmann selbst den Dank für seine Unterstützung der Feuerwehr gegenüber aus und überreichte ihm die Ehrenplakette des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes.

Nach dieser kleinen Unterbrechung wurden durch Hofrat DDr. Lunger folgende Feuerwehrmänner geehrt:

Für mehr als 40-jährige Zugehörigkeit zur FF Flirsch: Franz Juen, Josef Juen, Raimund Thurner und Franz Draxl. Für mehr als 25-jährige Treue: Johann Mungenast, Franz Geiger, Albert Matt, Robert Wolf, Ferdinand Neururer, Josef Neururer und Hubert Wolf.

Landesfeuerwehrrinspektor Dipl. Ing. Huter ehrte schließlich noch zwei Kommandanten für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen und zwar Brandmeister Eugen Larcher, Feichten, und Brandmeister Alois Jäger, Fließ, mit dem Verdienstzeichen 3. Stufe des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes. Dann gab es noch hohe Auszeichnungen für den Bezirkskommandantenstellvertreter Hans Grafl, Landeck, und für den Abschnittskommandanten Hans Blaas, Prutz. Beide erhielten das Ehrenzeichen des Tiroler Feuerwehrverbandes.

Den Bericht des Bezirksfeuerwehrkommandanten Anton Handle gab diesmal dessen Stellvertreter Hans Grafl. Bei den Katastropheneinsätzen im letzten Jahr waren nicht weniger als 22 Feuerwehren im Einsatz. 738 Feuerwehrmänner leisteten in 21.687 Arbeitsstunden Vorbildliches (wobei allerdings auch ein Materialschaden an Feuerwehrgeräten in der Höhe von rund S 40.000.- entstand). Für diese hervorragende Arbeit sprach Grafl allen Feuerwehrleuten den herzlichsten Dank in seinem und im Namen des Bezirksfeuerwehrkommandanten aus.

Leider, so führte er weiter aus, haben die Katastrophen im letzten Jahr gezeigt, daß die Feuerwehren im Bezirk für solche Einsätze nicht genug ausgerüstet waren, sodaß heuer einiges nachgeschafft werden mußte. So stehen jetzt in Landeck dem Bezirkskommando 1 Fahrzeug (LF8), ein Katastrophenanhänger mit verschiedenen Spezialwerkzeugen, eine Motorsäge mit Zubehör, eine Schlammpumpe mit Zubehör, ein Lichtaggregat mit zwei Scheinwerfern und dem nötigen Kabel, verschiedene Werkzeuge wie Pickel, Schaufeln, Hacken, Stahlseile für einen Notbrückenbau, ein Seilzug, Sandsäcke, ein Kommandofahrzeug mit einem eingebauten Sprechfunkgerät, zwei tragbare Sprechfunkgeräte und ein Strahlensuchgerät zur Verfügung.

Schließlich bedankte er sich noch bei allen Feuerwehrmitgliedern, die im vergangenen Jahr an Schulungskursen teilgenommen haben, und bat, daß noch mehr an diesen Schulungskursen teilnehmen möchten.

Schließlich kam Bezirksfeuerwehrkommandant Stv. Hans Grafl auf die Brände im Bezirk zu sprechen. Bei 73 Bränden gab es eine Schadenssumme von fast zweieinhalb Millionen Schilling. Am anfälligsten waren dabei Objekte der Landwirtschaft (gegenüber der Industrie mit 2 Bränden!).

Manche Hydranten sind nicht so gepflegt, wie sie seinsollten, meinte Bez.-Feuerwehrrinspektor Nationalrat Franz Regensburger in seiner ausführlichen Rede. Er und Bezirksfeuerwehrkommandant Handle führen in ihren Privatwagen Hydrantenschlüssel mit, und versuchen immer wieder die Hydranten in den verschiedensten Orten. Leider mußten ihnen dabei manche Mängel auffallen, die im kommenden Jahr auf alle Fälle behoben werden mußten. Die Müllabfuhrordnung in Zams gestatte es außerdem, daß statt den herkömmlichen Müllgefäßen, den Blechtonnen, Papiersäcke verwendet werden dürften. Dies erhöhe eine Brandgefahr außerordentlich. Es muß darauf hingewiesen werden,

daß bei Papiersäcken auf keinen Fall entzündbare Materialien in diesen Säcken abgeführt werden dürfen, aber auch die Lagerung dieser „Müllsäcke“ müsse an feuersicheren Stellen stattfinden.

Schließlich dankte auch Bezirksfeuerwehrrinspektor Nationalrat Franz Regensburger allen erschienenen Feuerwehrleuten für ihren Idealismus und für die Treue zur Feuerwehr und ihrer Ziele. Sein Dank galt aber auch den Bürgermeistern des Bezirkes.

Georg Riedl gab anschließend einen kurzen Kassenbericht und auf Antrag der Kassarevisoren Alois Albertini und Georg Zobl, die die Kassagebarung eingehend geprüft hatten, wurde von Georg Zobl der Antrag gestellt, dem Kassier die Entlastung zu erteilen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Landesfeuerwehrrinspektor ORR. Dipl. Ing. Anton Huter übermittelte die Grüße des verhinderten Landesfeuerwehrkommandanten und sprach über rein feuerwehrmäßige Aufgaben.

Ein Hornist der Musikkapelle Flirsch blies anschließend verschiedene Feuerwehrrsignale, die längst in Vergessenheit geraten sind, und heute, durch die verschiedenen neuzeitlichen Geräte nicht mehr gebraucht werden.

Die für nachmittags, 14 Uhr, angesetzte Feuerwehrübung in Flirsch mußte wegen einer Zugsentgleisung auf der Strecke Wiesberg-Strengen, zu der die FF Flirsch gerufen wurde, leider entfallen.

Bei der Holzarbeit vom Tod ereilt

Während der Holzarbeit fiel am Samstag in Landeck der 38-jährige Roman Hainz aus Landeck plötzlich zu Boden. Er wurde von seinem Bruder Johann und einem weiteren Mann, mit dem er gemeinsam gearbeitet hatte, in einen Gasthof gebracht und von dort in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert. Bei der Einlieferung war Hainz bereits tot.

Kind in Nauders tödlich verunglückt

Südlich von Nauders stieg am Samstag der sieben Jahre alte Karl Walzthöni, als er mit seiner fünfjährigen Schwester Ingrid spielte, auf eine 120 cm hohe Straßenmauer. Dabei stürzte er von der Mauer und schlug mit der Stirn so unglücklich auf dem Steinpflaster des Straßenrandes auf, daß er sofort tot war. Da außer einer kleinen Stirnwunde keine äußere Verletzung festgestellt werden konnte, wird angenommen, daß sich der Bub das Genick gebrochen hat.

Schweres Verkehrsunglück bei St. Anton

Ein verheerendes Unglück ereignete sich am Samstag gegen Mittag westlich von St. Anton. Ein aus Richtung Arlberg kommender Personenkraftwagen stieß aus bisher noch ungeklärter Ursache ungefähr drei Kilometer westlich von St. Anton an die Leitschiene und fing sofort Feuer. Die Fahrer zweier nachfolgender Fahrzeuge konnten zwei Frauen, Ilse Robinson und Margarete Robinson, beide aus Frankfurt am Main, aus dem brennenden Fahrzeug befreien. Eine der beiden Frauen starb noch an der Unfallstelle. Die andere Insassin wurde in das Krankenhaus Zams gebracht. Die Feuerwehr St. Anton konnte lediglich den Wagen löschen, jedoch nicht mehr retten.

Ohne Führerschein, aber mit Motorrad unterwegs

Ohne im Besitz eines Führerscheines zu sein fuhr am Sonntag, den 12. Juni der Landarbeiter Engelbert Z. aus Kaurerberg mit einem Motorrad auf der Kaurertaler Straße von Feichten in Richtung Prutz. Auf dem Sozius

hatte er den Landarbeiter Johann Achenrainer aus Kaunerberg mitfahren lassen. Im Ortsteil Platz (Feichten) kam Z. vermutlich infolge zu hoher Geschwindigkeit über die Fahrbahn hinaus und streifte eine bergseitige Mauer. Beide kamen zu Sturz und mußten in schwerverletztem Zustand in die Unfallstation des Krankenhauses Zams eingeliefert werden.

E-Lok entgleiste bei Wiesberg

Am Sonntag fuhr ein Gütereilzug von Landeck in Richtung Bludenz. Der Lokführer bemerkte im Weinzirltunnel, knapp nach der Trisannabrücke, daß sich infolge der außerordentlichen Hitze die Schienen verbogen hatten, bremste wohl noch scharf ab, konnte aber nicht verhindern, daß eine Achse der Lokomotive entgleiste. Durch diese Entgleisung entstand auf der Arlbergbahn eine längere Verkehrsunterbrechung, die aber durch das hervorragende Zusammenarbeiten von Bundesbahn und Post sehr schnell geregelt werden konnte. So mußten für einige Züge ab 11.24 Uhr bis knapp vor 17 Uhr Umsteigemöglichkeiten errichtet werden. Zum Teil wurden die Fahrgäste der ÖBB mit Omnibussen bis Flirsch und zum Teil bis St. Anton geführt. Der Schienenersatzverkehr klappte so gut, daß die Fahrgäste in St. Anton, bezw. Landeck (Richtung Innsbruck) lediglich eine Verspätung von rund 30 Minuten in Kauf nehmen mußten. Der Transalpin von Basel nach Wien wurde über Bregenz-München-Salzburg umgeleitet.

Ständchen für Bürgermeister Braun

Anläßlich des Namenstages von Bürgermeister Anton Braun gab die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen am Sonntagabend ein Ständchen. Neben der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen hatten sich als Gratulanten Vizebürgermeister Josef Raggl, die Stadträte Josef Auer, Helmut Dapunt, Franz Neudeck und Wilhelm Thöni, die Gemeinderäte Albertini und Spiss, sowie eine Abordnung der Stadtmusikkapelle Landeck, der Werksmusikkapelle der Donau Chemie, für die Schützenkompanie Landeck, Hauptmann Schönherr, namens der Brauchtumsgruppe Landeck, Heinrich Unterhuber, sowie der Obmann des Sängerbundes, Robert Carotta, eingefunden.

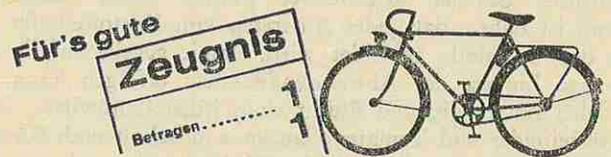
St. Antoner Besuch bei ehemaligem Lehrer

Mehr als sechzig ehemalige Schüler des zwischen 1919 und 1942 in St. Anton a. Arlberg tätig gewesenen Oberlehrers Hofer besuchten vor kurzem diesen beliebten Jugenderzieher in seinem jetzigen Wohnort Ried im Oberinntal. Damit wurde ein längst gehegtes Vorhaben wahr gemacht und ein Dank abgestattet an einen Mann, der es immer verstand, der heranwachsenden Dorfjugend nicht nur das ABC zu lehren, sondern auch als Freund zur Seite zu stehen. Die große Schar dieser einstigen Schulbankdrücker aus dem Arlberger Skizentrum jedenfalls hat ihm immer ein gutes Andenken bewahrt und anläßlich dieses Besuches in Ried kam es zu herzlicher Rede und Gegenrede, zum Austausch von Erinnerungen an Zeiten; an die man ja immer auch etwas wehmütig zurückdenkt.

Viele der damaligen Schüler sind nicht mehr, ein früher Tod riß sie aus der Gemeinschaft, auf den Schlachtfeldern des zweiten Weltkrieges gaben sie ihr Leben und ihnen zu Ehren wurde bei der Ankunft der St. Antoner in Ried ein Amt abgehalten.

Im Gasthof Post kam es dann zu einem gemütlichen Zusammensein bei Speise und Trank, zum Austausch von Photos und einem nicht versiegenden Quell des Rückdenkens an jene Jahre, da man bei Sturm und Wetter, durch meterhohen Schnee und den Ranzen am Buckel zur alten Schule ging, wo Oberlehrer Hofer sein gerechtes

Regiment führte, von wo so mancher ins Leben hinaus trat, für das ihm dieser Pädagoge die erste Reife gegeben hatte. In der Gruppe befanden sich sogar noch einige, die einst, nach dem ersten Weltkrieg als Schwabekinder ins süddeutsche Land hinausgegeben worden waren, um dort das erste Brot als Hirten zu verdienen. Das Zusammensein war wohl auch dazu angetan, an den Wandel der Zeiten zu denken, an das was die fremdenverkehrsmäßige Entwicklung der Heimat an wirtschaftlichen Ertragschaften gebracht hat. Oberlehrer Hofer und seine Gattin nahmen mit Rührung Blumen und Geschenk entgegen, die Musikkapelle Ried verschönte das Ereignis noch mit ihren Darbietungen und für alle ging mit der Heimfahrt an den Arlberg ein Tag zu Ende, der manch Besinnliches gebracht hatte. L.



Der Schelm von Limburg

Raimund Bergers Komödie „Der Schelm von Limburg“, die am kommenden Sonntag vom „Theater im Zentrum 107“, der Nachfolgerin der bekannten Innsbrucker „Ring-Bühne“, hier in Landeck aufgeführt wird, zeigt uns die Nöte und Sorgen Niklas Jupiters, des Bürgermeisters einer kleinen flandrischen Stadt. Die Bürgermeisterwahl steht bevor. Niklas Jupiter und der Polizeipräfekt sind die aussichtsreichsten Kandidaten. Jupiter aber, der regierende Stadt Vater, hat keine Bedenken, nicht wiederum die höchst schwierige, aber immerhin doch ehrende Aufgabe zu erhalten, weiter der Gemeinde mit Geschick und Besonnenheit vorzustehen.

Morgen gerade soll ein hochoffizielles Fest abgehalten werden. Viel fremdes Volk ist im Ort, Zeitungsschreiber aus aller Herren Länder tauchen überall auf. Es gilt, Stadt und Bürger in bestem Lichte vorzuführen und würdig zu vertreten.

Und gerade jetzt meldet der Polizeipräfekt, daß jener bekannte Taugenichts, dieser vermaledeite, respektlose Kerl, dieser Schelm aus der Nachbarschaft aus Limburg, hier gesehen wurde. Ein wertvoller Schmuck ist auch schon gestohlen worden; ganz klar, daß der Schelm aus Limburg ihn geklaut hat. Zudem - denn davor ist man am wenigsten sicher - ist er nur darauf aus, auch der Obrigkeit einen Streich zu spielen. Zudem kommt unangemeldet und äußerst unpassend Jupiters Jo, eine liebe Bekannte daher und stiftet an Verwirrung, was noch nicht untereinandergebracht. Des Bürgermeisters und des Stadtpräfekten Amt sind in äußerster Gefahr. Was tun?

Ja, was hier zu tun ist, das zeigt uns Raimund Berger in sehr charmanter Weise in seinem Stück „Der Schelm von Limburg“.

Stadtgemeinde Landeck

Kundmachung

Betrifft: Sprechstunden im Stadttamt Landeck

Beim Stadttamt Landeck werden von den Obmännern der Gemeinderatsausschüsse zu den unten angegebenen Zeiten Sprechstunden im Rathaus abgehalten. Diese Sprechstunden sind für:

Finanzangelegenheiten: Jeden Montag von 16-17 Uhr im Zimmer 2 (StR. Auer).

Bau- und Wasserangelegenheiten: Jeden Freitag von 16-17 Uhr im Zimmer 13 (StR. Dapunt).

Wirtschaftsangelegenheiten: Jeden 1. und 3. Freitag des Monats von 17.30-18.30 Uhr im Zimmer 10 (StR. Neudeck).

Sozial- und Wohnungsangelegenheiten: Jeden Montag von 16-17 Uhr im Zimmer 10 (StR. Thöni).

Kultur- und Sportangelegenheiten: Jeden Dienstag von 16-17 Uhr im Zimmer 10 (Bgmstv. Raggl).

Die Bevölkerung wird gebeten, bei Anfragen, Auskünften usw. sich an diese Sprechstunden zu halten.

Kundmachung

Betrifft: Kartoffelkäferbekämpfung 1966

Die Methoden zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers, die in den vergangenen Jahren durchgeführt wurden, haben gezeigt, daß auch bei stärkerem Auftreten dieses Schädlings ein wirtschaftlicher Schaden abgewendet werden kann. Ausschlaggebend ist daher, daß jedes Auftreten von Kartoffelkäfer sofort der Gemeinde gemeldet wird, damit gegebenenfalls der sofortige Einsatz der Abwehrmaßnahmen erfolgen kann. Es ist daher notwendig und Pflicht eines jeden Landwirtes, seine Kartoffelfelder und Tomatenpflanzen widerholt nach Kartoffelkäfern abzusuchen. Die gleiche Pflicht besteht auch von Besitzern von Gärten, in denen Kartoffeln oder Tomaten angepflanzt wurden. Die wichtigsten Richtlinien für die Kartoffelkäferbekämpfung sind:

1. Feststellung des ersten Befalles und seine Ausdehnung.
2. Bei Einzelauftreten genaue Überwachung und Absammlung der Käfer und Larven.
3. Bei Einzelauftreten (Herdauftreten) Befallfelder spritzen.
4. Bei starkem Befall oder Totalbefall Spritzungen sämtlicher Kartoffelbestände unbedingt notwendig.
5. Die Bekämpfungsmittel rechtzeitig besorgen.
6. Auf die Beimengung von Kupfermittel zur Bekämpfung der Krautfäule nicht vergessen.

Nähere Auskünfte erteilt die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck. Wie in den vergangenen Jahren, muß unter allen Umständen die Phytophthora (Kraut und Knollenfäulenbekämpfung) durchgeführt werden. Dazu eignen sich in erster Linie Kupfermittel, es können auch handelsübliche Kombinationspräparate Verwendung finden.

Nähere Auskünfte erteilen der Fachhandel und die Genossenschaften.

Kundmachung

Betr.: Brennmittelaktion 1966 für bedürftige Rentner und Pensionisten.

Auch im heurigen Jahr hat die Tiroler Landesregierung wiederum den bedürftigsten Altersrentnern und Pensionisten in den einzelnen Gemeinden Tirols eine Kohlenbeihilfe als Sachspende zugebilligt.

Den Bezug dieser Kohlenbeihilfe kann jeder Altersrentner bzw. -pensionist beanspruchen, wenn sein monatliches Gesamteinkommen den Betrag von S 1000.— (bei Ehepaaren S 1500.—) nicht übersteigt. Selbstverständlich ist der Bezug eines Hilflosenzuschusses nicht zu berücksichtigen, muß aber in den Fragebogen gesondert angeführt werden. Falls bei Ehepaaren beide Teile im Bezug einer Rente stehen, darf der gemeinsame monatliche Bezug ebenfalls nicht höher als S 1500.— sein. Für die Berechnung der Höchsteinkommensgrenze sind alle Einkünfte, wie Renten, Pensionen, Mieteinnahmen u. ä. zusammenzuzählen.

Wie bereits in den letzten Jahren, werden von dieser Aktion alle jene Antragsteller ausgeschlossen, welche außer ihrer Rente einen Ertrag aus Haus- oder Grundbesitz aufweisen, oder bei denen durch ein Ausgedinge der Lebensunterhalt gesichert ist. Die Fragebogen (Formulare für Antragsteller) liegen im Rat-

haus der Stadtgemeinde Landeck auf Zimmer 5 auf. Die unter den Personenkreis fallenden Rentner und Pensionisten können die erforderlichen Fragebogen beim Stadtamt Landeck beheben und diese bis spätestens *Mittwoch, den 6. Juli 1966, im Rathaus, I. Stock, Zimmer 7*, mit Beischluß des letzten Einkommensnachweises (des Juni-Renten- bzw. Pensionsabschnittes) wiederum genau und vollständig ausgefüllt mit eigenhändiger Unterschrift abgeben.

Später einlangende Fragebogen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Kamera-Klub Landeck

16. Juni 1966 bis 6. September 1966 Sommerpause. Nächster Klubabend am 7. September 1966. Thema: Porträt (Der Mensch).

Trotz der Niederlage: Ein schönes u. faires Spiel Landeck-Wörgl 1:4 (1:1)

Die Fußballmeisterschaft in der Tiroler Landesliga ist entschieden. Sowohl der Meister als auch die Absteiger sind bekannt. Landeck hatte sich retten können; das heißt, durch eine recht ansprechende Leistung im Herbst waren die Heimischen nicht mehr besonders gefährdet. Es ging also am letzten Sonntag um „nichts“ mehr. Und alle, die glaubten — und nach dem sommerlich-schwülen Wetter zu Recht — einen Sommerfußball zu sehen, wurden angenehm überrascht. Beide Mannschaften spielten, als ginge es um den Abstieg oder Aufstieg, nicht nur um kleine Rangverschiebungen.



Die Landecker begannen in einem unglaublichen Tempo, allerdings wurden viele schöne Chancen vergeben, Aber schon in der 14. Spielminute konnte Mair nach einem flachen, äußerst scharf getretenen Volleyball zum 1:0 für Landeck einschließen. Der ausgezeichnete Torhüter der Wörgler war gegen einen solchen Überraschungsschuß machtlos.

In der Folge gab es schöne Kombinationen auf beiden Seiten. Bei den Landeckern kurbelten Hainz und Tiefenbacher den Angriff immer wieder an, während bei den Unterländern Kometer Siegfried der Motor war. Immer wieder konnten sich beide Torhüter auszeichnen, wobei Prantner im Landecker Tor einige ganz gefährliche Schüsse souverän meisterte. Knapp vor Halbzeitpiff gab es ganz überraschend den Ausgleich.

Die zweite Halbzeit begann für Landeck ungünstig. Hainz wurde verletzt und stattierte nur noch am rechten Flügel. Siess wurde in die Läuferreihe (Verteidigung) zurückgezogen. Markart hätte wohl noch einige schöne Torchancen vorgefunden, „vernebelte“ diese aber genauso wie Guggenberger und Mair die ihren. Trotzdem lief das Spiel der Landecker; und . . . man kann sagen, was man will, Landeck zeigte einen schon lange nicht mehr gesehenen Aufbaufußball, zeigte Kombinationen und hatte einen unglaublichen Kampfgeist. Oftmals waren die Platzherren im Sturm nur noch durch unerlaubte Mittel vom Ball zu trennen. Das Glück stand den Landeckern jedoch

Nußbaumkeller jeden Freitag, Samstag, und Sonntag ab 20 Uhr geöffnet.
Es spielen die **4 Pinguins**

Gasthof Nußbaum, Landeck - Perjen
Tischbestellungen unter Telefon Nr 362

nicht zur Seite: es wollte einfach nichts gelingen, während den Gästen alles gelang.

Die drei Tore in der zweiten Halbzeit für Wörgl waren Prachttore. Torhüter Prantner war machtlos.

Schiedsrichter Neuner leitete das Spiel ausgezeichnet, wenn ihm auch einige kleine Fehler unterliefen, die aber in keiner Weise spielentscheidend waren, so sollte man doch auch diese Leistung anerkennen.

Bei Landeck wären im Sturm Siess, Tiefenbacher und Mair, im Aufbau Hainz (bis zu seiner Verletzung) und in der Verteidigung Albertini, Hörtnagl und Juen (bis zum verschuldeten Gegentreffer nach dem Ausflug in den Sturm) sowie Prantner im Tor zu erwähnen. st.

SV Zams I - TSV Fulpmes I 1:1 (0:1)

In einem sehr kampfbetonten, aber immer fairen Spiel, trennten sich beide Tabellennachbarn unentschieden. Damit sind nun beide Mannschaften ihrer Abstiegsorgen enthoben.

Die Fulpmer konnten in der 16. Minute der 1. Halbzeit nach einem Gedränge vor dem Zammer Tor mit 1:0 in Führung gehen. Die Heimischen konnten die Chance eines Elfmeters zum Ausgleich nicht nützen, obwohl der Strafstoß einmal wiederholt wurde.

In der zweiten Halbzeit, als Zams mit dem Wind spielte, drängten sie die Stubaier stark in die eigene Hälfte zurück und nur dem ausgezeichneten Gästetorhüter ist es zuzuschreiben, daß sie noch einen Punkt retten konnten. Schlatter Alois erzielte nach einer schönen Kombination den lang erwarteten Ausgleich. Auch in den Schlußminuten drängte Zams noch stark, doch kamen sie zu keinem Torerfolg mehr. Den Gästen gebührt ein volles Lob für ihre faire Spielweise.

SV Zams Jun. - SV St. Anton Jun. 0:1

Sportvorschau

Am kommenden Sonntag muß der SV Zams zum Nachtragsspiel nach Steinach. Die Zammer können nun wieder ungezwungen spielen und man kann gespannt sein, wie sie sich auf dem heißen Boden in Steinach gegen die dortige heimstarke Mannschaft schlagen werden.

DAS KUNSTWERK DES MONATS

Das früheste Selbstporträt in der europäischen Kunst soll das des zwölfjährigen Dürer sein. Mit ihm wird eine erste Blütezeit der europäischen Porträtkunst eingeleitet. Humanismus und Reformation hatten ein neues Menschenbild geschaffen. Sie sprechen dem nunmehr geistig befreiten Menschen eine Eigenverantwortlichkeit zu, die er nur mit neuen und anderen Wertmaßstäben üben kann, als sie das Mittelalter kannte. Eine Selbstanalyse des einzelnen ist die Voraussetzung des neuen Denkens. In der bildenden Kunst findet sie ihren sinnfälligen Niederschlag in der Ausbildung der Por-

Installationen • **Elektrounternehmen**
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

trätkunst. Die Auseinandersetzung mit dem menschlichen Antlitz, mit der Gestalt, voran der eigenen, wird zu einer Auseinandersetzung mit dem menschlichen Seinssinn schlechthin. Je mehr die Einzelpersönlichkeit an Bedeutung gewinnt im Zuge der „Entdeckung des Menschen“, wie wir die Renaissanceepochen nennen können, je mehr neigt die bildende Kunst zur Wiedergabe bedeutender Personen des öffentlichen und geistigen Lebens. Bei Dürer wie auch beim jüngeren Hol-



bein werden die Bildnisse zum selbständigen Bestandteil ihres Schaffens.

Auf der zweiten Italienreise Dürers ist die nebenstehende Pinselzeichnung entstanden. Schon vor 1500 hat Dürer sich dieser Ausdrucksform, vorwiegend als Studie für seine Stiche, bedient. Die weißgehöhte Pinselzeichnung, wie sie an der Studie zu einem Porträt des deutschen Baumeisters zu erkennen ist, datiert aus der Zeit von Dürers Aufenthalt in Venedig 1506. „Die aller kleinsten Dinglein sollen wohlgeschickt und auf das best gemacht werden und die aller kleinsten Rünzlein und Ertlein nit ausgelassen werden.“ Getreu diesem Ausspruch des großen Malers scheint das Bildnis des asketisch strengen, hageren Mannes mit der hohen Denkerstirn, den brennenden Augen und dem beherrschten und doch so leidenschaftlich-leidvollen Mund geschaffen zu sein.

Weltmeisterschaftsausscheidung der Schützen in Landeck

Bekanntlich fanden am letzten Freitag und Samstag die 3. Weltmeisterschaftsausscheidungskämpfe der österreichischen Nationalmannschaft auf dem Landecker Schießstand statt. Bei herrlichem Wetter bewarben sich die besten österreichischen Schützen um die Fahrkarte zu den Weltmeisterschaften nach Wiesbaden.

Freitagvormittags wurden die Ausscheidungen im Standard-Gewehr absolviert. 12 Schützen aus Vorarlberg, Tirol, Oberösterreich, Steiermark und Salzburg zeigten z. T. sehr beachtenswerte Leistungen:

Die Ergebnisse: KK-Standardgewehr

	liegend	knieend	stehend	Komb.
1. Loacker Guido	195	190	177	562
2. Dr. Sachsenmaier Willi	191	190	179	560
3. Waibel Wolfram	193	193	173	559
4. Kinigadner Ronald	194	189	175	558
5. Fröschl Karl	195	185	165	545
6. Lässer Franz	192	179	172	543
7. Kinigadner Heinz	192	183	167	542
8. Ing. Schattleitner Fritz	191	177	174	542
9. Pöcher Franz	190	185	167	542
10. Wagner Reinhold	192	176	169	537
11. Schroll Jakob	185	173	159	517
12. Fuchs Walter	191	170	150	511

Am Nachmittag desselben Tages wurden die besten Österreicher in der Disziplin Olympisch-Liegend-Matsch erkoren.

Die Reihung:

1. Fröschl Karl	590/50/15
2. Sachsenmaier Dr. Willi	590/50/12
3. Kinigadner Roland	587
4. Schattleitner Ing. Fritz	585
5. Loacker Guido	584
6. Fuchs Walter	582/44
7. Waibl Wolfram	582/42
8. Pöcher Franz	579
9. Lässer Franz	578/40
10. Wagner Reinhold	578/39
11. Wouk Ing. Adolf	577
12. Kinigadner Heinz	576
13. Schroll Jakob	562

Am Abend des Freitag gab es dann noch die nächste WM-Ausscheidung zu absolvieren: Die Ausscheidung im Zimmergewehr, welche am Stand der Schützengilde Zams

stattfanden. Auch hier gab es wieder recht beachtliche Leistungen; besonders dann, wenn man bedenkt, daß die Schützen an diesem ersten Tag mit drei Schießveranstaltungen ein Monsterprogramm durchführen mußten.

Ergebnisse:

1. Loacker Guido	384
2. Sachsenmaier Dr. Willi	381
3. Lässer Franz	381
4. Waibel Wolfram	381
5. Fröschl Karl	381
6. Kinigadner Heinz	376
7. Schattleitner Ing. Fritz	376
8. Schroll Jakob	376
9. Kinigadner Ronald	376
10. Fuchs Walter	374
11. Pöcher Franz	371
12. Wagner Reinhold	365

Der 4. Bewerb, das internationale Dreistellungsmatch, wurde Samstagvormittag geschossen.

Ergebnisse:

	liegend	knieend	stehend	Komb.
1. Loacker Guido	391	380	361	1132
2. Fröschl Karl	393	376	353	1122
3. Kinigadner Ronald	391	379	348	1118
4. Sachsenmaier Dr. Willi	388	380	350	1118
5. Waibl Wolfram	385	379	346	1110
6. Schattleitner Ing. Fritz	390	371	340	1101
7. Pöcher Franz	386	361	354	1101
8. Fuchs Walter	383	372	339	1094
9. Lässer Franz	376	359	355	1090
10. Schroll Jakob	373	367	350	1090
11. Wagner Reinhold	386	366	332	1084
12. Kinigadner Heinz	378	357	329	1064

In Vertretung des verhinderten Bürgermeisters der Stadt Landeck begrüßte an diesem Tag Vizebürgermeister Josef Raggl, der mit Stadtrat Wilhelm Thöni am Schießstand erschienen war, die Schützen und wünschte ihnen für die Weltmeisterschaften in Wiesbaden recht viel Erfolg.

Nach den bisherigen Ergebnissen gelten folgende Schützen als sichere Teilnehmer: Loacker Guido (Vorarlberg), Fröschl Karl (Oberösterreich), Kinigadner Ronald und Dr. Sachsenmaier Willi (beide Tirol) im Gewehrschießen, Franz Lässer im Zimmergewehr und Hubert Hammerer im 300-Meter-Schießen.

Diesen Samstag (18. Juni) unterhalten Sie im

Hotel Sonne

Die drei Hallodris

und ab **Freitag, den 1. Juli, jeden Abend** unsere neue Hauskapelle, das Spitzentrio

Die Allrounds

Stellungs-Ergebnisse, Standardgewehr:

liegend		knieend		stehend	
1. Fröschl	195	Waibl	193	Sachsenmaier	179
2. Loacker	195	Sachsenmaier	190	Loacker	177
3. Kinigadner R.	194	Loacker	190	Kinigadner R.	175
4. Waibl	193	Kinigadner R.	189	Schattleitner	174
5. Wagner	192	Pöcher	185	Waibel	173
6. Kinigader H.	192	Fröschl	185	Lässer	172
7. Lässer	192	Kinigadner H.	183	Wagner	169
8. Fuchs	191	Lässer	179	Pöcher	167
9. Sachsenmaier	191	Schattleitner	177	Kinigadner H.	167
10. Schattleitner	191	Wagner	176	Fröschl	165
11. Pöcher	190	Schroll	173	Schroll	159
12. Schroll	185	Fuchs	170	Fuchs	150

Stellungs-Ergebnisse: 3-Stellungsmatsch

1. Fröschl	393	Dr. Sachsenmaier	380	Loacker	361
2. Kinigadner R.	391	Loacker	380	Lässer	355
3. Loacker	391	Waibl	379	Pöcher	354
4. Schattleitner	390	Kinigadner R.	379	Fröschl	353
5. Sachsenmaier Dr.	388	Fröschl	376	Schroll	350
6. Wagner	386	Fuchs	372	Dr. Sachsenmaier	350
7. Pöcher	386	Ing. Schattleitner	371	Kinigadner R.	348
8. Waibel	385	Schroll	367	Waibl	346
9. Fuchs	383	Wagner	366	Ing. Schattleitner	340
10. Kinigadner H.	378	Pöcher	361	Fuchs	339
11. Lässer	376	Lässer	359	Wagner	332
12. Schroll	373	Kinigadner H.	357	Kinigadner H.	329

**Ärztl. Dienst: 19. 6. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)**

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Nächste Mutterberatung: Montag, 20. 6., 14 - 16 Uhr

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag, den 19. Juni um 10.30 Uhr in der Markuskirche. Bibelstunde am 21. Juni 19 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 19. Juni: III. Sonntag nach Pfingsten — Herz-Jesu-Sonntag, Bundesfest des Tiroler Volkes, 6.30 Uhr Messe für Alois und Elisabeth Hirschehuber, 8 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt für Franz, Anna und Heinrich Schrott und Prozession auf der Öd mit Bundeserneue-

rung nach dem 4. Evangelium vor der Hauptschule. — NB. Wenn die Prozession wegen Schlechtwetter ausfällt, ist auch um 10 Uhr Messe.

Montag, 20. Juni: Festfreier Tag, 6 Uhr Messe für Alois Huber und Messe für Konrad Thaler, 7.10 Uhr Messe.

Dienstag, 21. Juni: Hl. Aloisius, 6 Uhr Messe für Aloisia und Peter Trenkwaldner und Messe für Alois Thaler, 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Alois Schwarz.

Mittwoch, 22. Juni: Hl. Paulinus, 6 Uhr Messe für Aloisia Hueber und Jahresmesse für Ida Krenn, 7.10 Uhr Jahresamt für Luise Wagner.

Donnerstag, 23. Juni: Vigil vom Fest des hl. Johannes d. T., 6 Uhr Messe für Viktor Gander und Jahresmesse für Leo Haas, 7.10 Uhr Jahresmesse für Maria Siegele.

Freitag, 24. Juni: Fest des hl. Johannes d. T., 6 Uhr Messe für Johanna Krißmer und Messe für eine Verstorbene, 7.10 Uhr Messe für Johanna Zangerl, Perfuchs, 19.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 25. Juni: Hl. Wilhelm, 6 Uhr Jahresmesse für Julius und Maria Mehlhorn und Jahresmesse für Karolina Klimmer, 7.10 Uhr Amt für Anna und Midi Spiß, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 19. Juni: Herz-Jesu-Sonntag, 6 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten zur Anbetung, 7 Uhr Messe für Aloisia Walch, 9 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarrgemeinde, anschließend Herz-Jesu-Prozession, 19 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten zur Anbetung, 19.30 Uhr Messe für Rosa Larcher, 21 Uhr Beendigung der Anbetung und Einsetzung.

Montag, 20. Juni: 6.45 Uhr Messe für Lina Schuler.

Dienstag, 21. Juni: Hl. Aloisius v. Gonzaga, 19.30 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für Alois Kurz.

Mittwoch, 22. Juni: 6.45 Uhr Schulmesse für Hochw. Herrn Alois Larcher.

Donnerstag, 23. Juni: Vigil vom Fest des hl. Johannes d. Täufers, 6.45 Uhr Messe für verstorbenen Priester.

Freitag, 24. Juni: Fest des hl. Johannes d. Täufers, 6.45 Uhr Messe für Franz Platt.

Samstag, 25. Juni: 6.45 Uhr Messe für Franz und Emilie Strolz.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 19. Juni: Herz-Jesu-Sonntag, 6 Uhr Messe als Jahrtag für Stephan Wohlfarter, 8 Uhr Auszug zur Prozession, Feldmesse und Kommuniongelegenheit beim Gymnasium — Erneuerung der Bundesweihe mit Ansprache, 9.30 Uhr Messe für verstorbene Eltern Öfner, 20 Uhr Messe für Paula und Max Jung.

Montag, 20. Juni: 6 Uhr Messe für Aloisia Regensburger, 7.15 Uhr Messe für Josefa Eberl, 8 Uhr Messe für Gustav Kratzer.

Dienstag, 21. Juni: 6 Uhr Messe für Agatha Kofler als Jahrtag, 7.15 Uhr Messe für Leopoldine Schrötter, 8 Uhr Messe für Alois Geiger.

Mittwoch, 22. Juni: 6 Uhr Messe für Frieda Suitner, 7.15 Uhr Messe für Elisabeth Juen, 8 Uhr Messe für Josef Schimpf-öbl.

Donnerstag, 23. Juni: 6 Uhr Messe für Kath. Plank und für Schwerkranke, 7.15 Uhr Messe für Josef Linert, 8 Uhr Messe, Drittordensmesse, für Marianne Thurner.

Freitag, 24. Juni: 6 Uhr Messe für Leonhard Köck, 7.15 Uhr Messe für Johann und Hans Tschol, 8 Uhr Messe für Johann Regensburger.

Samstag, 25. Juni: 6 Uhr Messe nach Meinung, 7.15 Uhr Messe nach Meinung, 8 Uhr Messe nach Meinung.

Die große Dirndl-Schau

für Damen und Kinder zeigt Ihnen
sehr viel Neues im



Zelt mit Überdach für 4 Personen

günstig zu verkaufen.

Landeck-Perjen, Riefengasse 6

Verlässlicher Fahrer für VW

wird aufgenommen.

KARL HANDL, PIANS, TELEFON 67104

BADEANZÜGE - BADEHOSEN - BADEMÄNTEL

Strandkleider, und Badetücher für
Damen, Herren u. Kinder empfiehlt



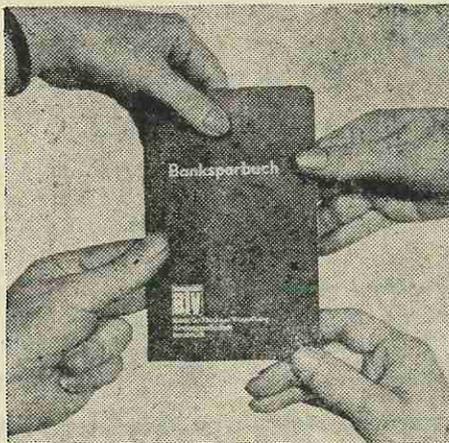
Möbel noch und noch . . .

im **Möbelhause KOCH**

Das Haus mit Qualität und Geschmack



Bei allen beliebt
das Banksparbuch der BTV!



Vertrauensbeweis

315,4 Millionen Schilling Spareinlagen
(Steigerung über dem gesamtösterreichi-
schen Durchschnitt)

**Bank für
Tirol und Vorarlberg**

Aktiengesellschaft



**Kühlschränke mit
Polarstrom-Effekt** — Noch bessere
Raumnutzung —
gesteigerte Kältewirkung

Wir beraten Sie gern und unverbindlich:

Ing. Gerhard Müller

Konz. Elektrounternehmen

Landeck - Tirol, Innstraße 14 — Tel. 837

EINE EINLADUNG IN DEN MODESOMMER

machen Ihnen unsere hübschen Kleider,
Bluserl, Röcke und Stricksachen



Suche **Halbtagshilfe** für täglich ca.
2 Stunden von Montag bis Freitag

Telefon 331 - Landeck

Günstige Gebrauchtwagen**VW Variant 1500****DKW F 12****AUDI Vorfühswagen****ERWIN NETZER**

Mercedes-Benz, Landeck, Tel. 376

Suche

Tischlerlehrling

Unterkunft und Verpflegung im Hause

Bau- und Möbeltischlerei

Oskar Jenewein

Landeck, Tel. 717 (b. Kino)

DANKSAGUNG

Für die liebevolle und aufrichtige Anteilnahme an unserem schweren Leid, das uns durch den Heimgang unserer lieben unvergeßlichen Mutter, der Frau

Berta Priebisch

Hotelierin

getroffen hat, sagen wir innigen Dank.

Vergelt's Gott allen für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, das Gebet, sowie für die Meß-, Kranz- und Blumenspenden.

Hochfinsternünz, im Juni 1966

In tiefer Trauer:

Geschwister Priebisch

Der **1. Jahreshgottesdienst** für meinen unvergeßlichen Gatten und guten Vater, Herrn

Alois Schwarz

wird am Dienstag, den 21. Juni um 7.15 Uhr in der Pfarrkirche Landeck abgehalten.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die unseres Lieben im Gebete gedenken.

Maria Schwarz mit Kindern

Sommer - Sonne - Ferienfreude

gebannt auf Ihren Urlaubsfilm. Nehmen Sie eine Kinokamera in die Ferien mit. Ihr Urlaub wird nochmals so schön. Die neue EUMIG SUPER 8 WERBEAKTION ermöglicht es Ihnen. Sie bezahlen nur den Film.

. . . Auch führen wir Bilder vom akademischen Kunstmaler Stecher in Prutz. Wir sind gerne bereit sie Ihnen zu zeigen.

Beachten Sie unser Schaufenster!

Fotohaus R. MATHIS - LANDECK

BMW

nun auch in LANDECK

Wir haben den **Verkauf** und die **Reparatur** der Großraumwagen der Bayrischen Motorenwerke übernommen.

Arlberg-Silvretta

ERWIN und WERNER NETZER
LANDECK

Malserstraße 10

Innstraße 10

Kulturreferat der Stadt Landeck Theater im Zentrum 107, Innsbruck

Sonntag, 19. Juni 1966, 20 Uhr, in der
Aula des Bundesrealgymnasiums

Die Komödie

Der Schelm von Limburg

von Raimund Berger

Karten zum Preis von:

I. Platz S 25.-	III. Platz S 15.-
II. Platz S 20.-	IV. Platz S 12.-
	Schüler S 8.-

in der Buchhandlung Grisseemann - Restkarten an der Abendkassa.

Gesucht für sofort:

1 Verkäuferin

tüchtige Kraft aus dem Schuhfach für Dauerstellung

1 Lehrling

Schuhhaus Harrer Landeck

Telefon 463

A 28/66

Einberufung

der Verlassenschaftsgläubiger.

Johann Georg Greiter, Gastwirt in Serfaus 96, Bezirk Landeck-Tirol ist am 13. 4. 1966 gestorben.

Alle, die an die Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei diesem Gerichte **am 30. Juni 1966 vorm. um 11 Uhr, Zimmer 2 mündlich, oder bis zu diesem Tage schriftlich** anzumelden und nachzuweisen. Sonst wird den nicht durch ein Pfandrecht versicherten Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustehen.

Bezirksgericht Ried in Tirol
am 12. Mai 1966

Kühlschrank- Aktion

135 Liter Kompressor Tischkühlschrank	S 1.990.—
145 Liter Luxus Tischkühlschrank	S 2.690.—
270 Liter Kombi-Schrank, mit eingebautem 45 Liter Tiefkühlfach,	
2 Türen Luxusausführung	S 5.490.—

Teilzahlung ab S 100.— monatlich möglich.

Radio R. Fimberger

MATRATZEN
BETTEN
HOTELWÄSCHE
VORHÄNGE
TEPPICHE

Lieferung frei Haus!

Verlangen Sie Vertreterbesuch!

Betten-Jesjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1
 Tel. 05442-9195 und 598

WOHNUNG (2 Zimmer u. Küche) in Landeck oder Umgebung gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Wer inseriert - profitiert!

Keine Sorge um ihre Figur!

Tragen Sie Triumph-BH, Hüftgürtel, Corsets und Sie fühlen sich jünger.



Autoverleih VW 1200 u. VW 1500
 günstig für Inland- und Auslandsfahrten.
HARRER, Landeck, Tel. 463

Arbeitsamt Landeck, Telefon 217

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenfürsorge

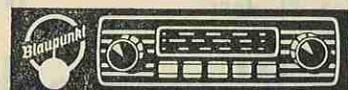
Wir liefern für Sie:

Alle Dachziegel, Wienerberger, Mayr-Platten, Zementplatten
 zu Werksbedingungen

Manfred Gasser, Landeck



BLAUPUNKT
 Autoradio



M 11.5100 B

nur von der Fabriksvertretung und Servicestelle
RADIO FIMBERGER

Wir suchen:

Schlosser, Schweißer
Portalbauer, Bautischler
Maler und Helfer

und bieten:

beste Entlohnung, Akkordmöglichkeiten, 5 Tage-Woche, Fahrtvergütung, Teamarbeit in neuer Werksanlage, mit neuen Maschinen - Werkküche und Buffet - Abholdienst Imst-Landeck



6500 landeck, tirol, uferstraße 1-10
 tel. 05442/811,812,813 - telex 058/150
 stahlbauwerk, cat. - raupenbetrieb,
 fachhandel - tel.-adr. stahl-krismer-l

Lichtspiele Landeck

Ein Sarg aus Hongkong

Ein Film um die Entlarvung eines Heroin-Schmuggelringes. Mit Drache, Elga Anderson u. a.

Freitag, 17. Juni 19 u. 21 Uhr Jv.

By, By, Birdie

Ein Rekordbrecher in den USA für Teenagers und Twens. Mit Janet Leigh, Dick van Dyke, Ann Margret u. a.

Samstag, 18. Juni 17 u. 19.45 Uhr 10 J.

Der Musterknabe

Herr Doktor zurück zur Schulbank. Mit Peter Alexander, Gunther Philipp, Theo Lingen, Conny Froboess u. a.

Sonntag, 19. Juni 14, 17 u. 20.00 Uhr
Montag, 20. Juni 19.45 Uhr 10 J.

Wettlauf mit dem Henker

Ein Kriminaldrama. Polizeiarbeit unter Zeitdruck. Mit Ubaldo Lay, Sandro Moretti, Nadine Duca u. a.

Dienstag, 21. Juni 19.45 Uhr Jv.

Wip Wilson schlägt zu

Polizist als Cowboy. Mit Wip Wilson, Andy Clyde, Reno Brownme, Virginia Carrol u. a.

Mittwoch, 22. Juni 19.45 Uhr Jv.

Destry reitet wieder

Ein Spielhöhlenbesitzer terrorisiert eine Stadt. Mit Marlene Dietrich, James Stewart, Brian Donlevi u. a.

Donnerstag, 23. Juni 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 24. Juni: Jv.

Die Stroh puppe

Am Samstag, 18. 6.: Märchenfilm in Farben

Die Bremer Stadtmusikanten

13.30 und 15 Uhr - Eintritt S 5.-

WO können Sie ihre gesamte Bekleidung, Stricksachen, Vorhänge rasch und sauber reinigen lassen? 4 kg nur S 60.—

IM Norge-Zentrum Chemische Reinigung
Landeck, Malserstraße 68

Aushilfszahlserverin

gesucht.
Hotel Schwarzer Adler, Landeck

HOBELWARE



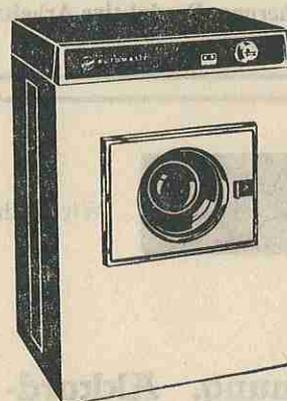
FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSS-
BODENRIEMEN, VORDACH-,
WAND- u. DECKENSCHALUNG,
PARKETTEN IN EICHE, BUCHE,
LÄRCHE lagernd bei Fa.

FRANZ ORTNER

Zimmererei PRUTZ, Tel. 05472-330

Preise wie noch nie!

HOOVER
Automatic 4 kg



Vollautomatisch
8 Programme
Temperatursteuerung
Einfachste Bedienung
Kindersicher

Nur

S 5980.-

Monatsraten ab S 250.—. EIGENER KUNDENDIENST!

R. FIMBERGER